

GS1 Standards

EDI bei frischem Obst & Gemüse

Supply Chain Management für frisches
Obst und Gemüse – Teil 6



Dokumenteninformation

Titel des Dokuments	Supply Chain Management für frisches Obst und Gemüse - Integrierte Anwendungsempfehlung Teil 6: EDI bei frischem Obst & Gemüse
Letztes Änderungsdatum	30.09.2024
Aktuelle Dokumentenausgabe	Ausgabe 1.0
Status	Deutsche Erstausgabe
Beschreibung des Dokuments	GS1 Germany Anwendungsempfehlung zur Umsetzung des Order-to-Cash-Prozesses mit EDI bei frischem Obst & Gemüse

Mitwirkende

Name	Organisation
Karsten Burkhardt	Landgard Service GmbH
Johan den Engelse	GS1 Netherlands – Frug I Com
Werner Fech	IBERIANA FRUCHT SA
Hans-Jörg Friedrich	Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG
Petra Köhler	GLOBALG.A.P. c/o FoodPLUS GmbH
Magdalena Kowalczyk-Rabinek	Lidl Stiftung & Co. KG
Christian Küpker	Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG
Andreas Malfroid	IFCO Systems GmbH
Wolfgang Melter	Lidl Stiftung & Co. KG
Sandra Müller	EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
Waltraud Rißler-Fitzer	ZHG Handelsgesellschaft mbH
Lutz Pleikies	Landgard Service GmbH
Christian Schmidt	Euro Pool System International (Deutschland) GmbH
Karsten Voß	BEHR AG
Juliane Weinmann	QS Qualität und Sicherheit GmbH
Hendrik Wessendorf	EDEKA DIGITAL GmbH
Klaus Förderer	GS1 Germany
David Hintzen	GS1 Germany

Änderungshistorie

Version	Änderungsdatum	Geändert von	Zusammenfassung der Änderung
1.0	30.10.2024	Klaus Förderer	Erstausgabe

Haftungsfreistellung

GS1® bemüht sich in ihrer Intellectual Property Policy, Unsicherheiten zu vermeiden, indem die Teilnehmenden in den Arbeitsgruppen, die diesen Standard, die Allgemeinen GS1 Spezifikationen, entwickeln, sich verpflichten, allen GS1 Teilnehmern eine kostenfreie Lizenz zu gewähren oder eine FRAND Lizenz. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass die Umsetzung eines oder mehrerer Wesensmerkmale eines Standards ein Patent oder ein anderes geistiges Eigentumsrecht berühren kann. Solche Patente oder geistigen Eigentumsrechte sind nicht Teil der Lizenzverpflichtung von GS1. Die Vereinbarung, eine Lizenz, die der GS1 IP Policy unterliegt, zu erteilen, betrifft nicht geistige Eigentumsrechte und Ansprüche von Dritten, die nicht in den Arbeitsgruppen mitgearbeitet haben.

Bei der Erstellung dieser Dokumente und der darin enthaltenen GS1 Standards wurde die größtmögliche Sorgfalt angewandt. GS1, GS1 Germany und alle Dritten, die an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren, halten hierdurch fest, dass sie keinerlei Gewährleistung im Zusammenhang mit diesem Dokument und keinerlei Haftung für irgendeinen Schaden Dritter, einschließlich direkter und indirekter Schäden sowie entgangenen Gewinn im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Standards übernehmen.

Dieses Dokument kann jederzeit abgeändert werden oder an neue Entwicklungen angepasst werden. Die in diesem Dokument dargestellten Standards können jederzeit neuen Anforderungen – insbesondere gesetzlichen Anforderungen – angepasst werden. Dieses Dokument kann geschützte Markenzeichen oder Logos enthalten, die Dritte nicht ohne Erlaubnis der/des Rechteinhaber:in reproduzieren dürfen.

GS1 Germany GmbH

Es begann mit einem einfachen Beep.

1974 wurde in einem Supermarkt zum ersten Mal ein Barcode gescannt. Dies war der Beginn des automatisierten Kassierens – und der Anfang der Erfolgsgeschichte von GS1. Der maschinenlesbare GS1 Barcode mit der enthaltenen GTIN ist mittlerweile der universelle Standard im globalen Warenaustausch und wird sechs Milliarden Mal täglich auf Produkten gescannt. Die Standards von GS1 sind die globale Sprache für effiziente und sichere Geschäftsprozesse, die über Unternehmensgrenzen und Kontinente hinweg Gültigkeit hat. Als Teil eines weltweiten Netzwerks entwickeln wir mit unseren Kunden und Partnern gemeinsam marktgerechte und zukunftsorientierte Lösungen, die auf ihren Unternehmenserfolg unmittelbar einzahlen. Zwei Millionen Unternehmen aus über 20 Branchen weltweit nutzen heute diese Sprache, um Produkte, Standorte und Assets eindeutig zu identifizieren, um relevante Daten zu erfassen und um diese mit Geschäftspartnern in den Wertschöpfungsnetzwerken zu teilen. GS1 – The Global Language of Business.



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	6
1 Einleitung	7
2 Unterstützung von Geschäftsprozessen mit EDI	8
2.1 Was ist EDI?.....	8
2.2 Was ist die deutsche EANCOM®-Anwendungsempfehlung?.....	8
2.3 Was ist mit EDI in Europa?.....	8
3 Prozessbeschreibung Order-to-Cash bei Obst & Gemüse	9
3.1 Der Informationsfluss in der O&G-Lieferkette.....	9
3.2 Fokus dieser Empfehlung	10
3.3 Die GS1 Bausteine für den Order-to-Cash-Prozess.....	10
3.3.1 Nutzung der GTIN für Identifikation von Artikeln.....	11
3.3.2 Nutzung der GLN für die Identifikation von Unternehmen & Standorten	12
3.3.3 Nutzung der SSCC/NVE für die Identifikation von Versandeinheiten.....	12
3.3.4 Stammdatenaustausch	12
3.3.5 Was, wenn ich da noch nicht bin?	13
3.4 Der Order-to-Cash-Prozess bei frischem Obst & Gemüse.....	14
3.4.1 Geschäftliche Vorbedingungen	14
3.4.2 Vorbedingungen für EDI	15
3.4.3 Angebot (QUOTES)	15
3.4.4 Bestellung (ORDERS)	15
3.4.5 Lieferavis (DESADV).....	15
3.4.6 Wareneingangsmeldung (RECADV)	15
3.4.7 Rechnung (INVOIC)	16
3.4.8 Der Order-to-Cash-Prozess im Überblick	17
3.5 Umsetzung bestimmter Anforderungen	18
3.5.1 Verpackungsangaben	18
3.5.2 Umgang mit MTV	18
3.5.3 Umgang mit Zertifizierungsinformationen	18
3.5.4 Losnummer/Chargennummer	19
3.5.5 Nutzung der Bestellreferenz bei Weiterleitungen von Bestellungen	19
3.5.6 Auftragsnummer des Lieferanten (Agenturnummer).....	19
3.5.7 Substitutionsszenario	19
4 Praktische Tipps für die Umsetzung.....	20
5 EDI-Informationsprofile	21
5.1 Informationsprofil für das Angebot (QUOTES)	21
5.2 Informationsprofil für die Bestellung (ORDERS).....	25
5.3 Informationsprofil für den Lieferavis (DESADV)	29
5.4 Informationsprofil für die Wareneingangsmeldung (RECADV).....	34
5.5 Informationsprofil für die Rechnung (INVOIC).....	39
6 Weiterführende Informationen	47

Impressum..... 48

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Informationsfluss in der Obst- und Gemüse-Wertschöpfungskette 9
Abbildung 2: Basisbausteine des GS1 System für Order-to-Cash 10
Abbildung 3: Der Order-to-Cash-Prozess im Überblick 17

1 Einleitung

Die Lieferkette der Obst- und Gemüsebranche zeichnet sich durch eine hohe Komplexität aus. Alle Akteure sind daher gefordert, sich umfassend mit den spezifischen Anforderungen an eine effiziente Supply Chain und an transparente Produktinformationen auseinanderzusetzen. Zusammen mit Spezialisten aus der Branche – vom Lieferanten bis zum Einzelhändler – hat GS1 in Europe unter intensiver Mitarbeit von GS1 Germany eine übergreifende Lösung entwickelt und auf europäischer Ebene abgestimmt, die auf dem globalen GS1 System basiert und exakt auf die Bedürfnisse der Obst- und Gemüsebranche zugeschnitten ist.

Diese Lösung beinhaltet Anwendungsempfehlungen und Umsetzungshilfen für die Branche und ihre Akteure – seien es Erzeuger, Verpacker, Einzelhändler, Zwischenhändler, Dienstleister im Bereich Obst und Gemüse einschließlich der internationalen Handelspartner. Gemeinsames Ziel ist es, effiziente Prozesse entlang der Wertschöpfungskette zu fördern und die Lebensmittelsicherheit nachhaltig zu gewährleisten.

GS1 Standards verbessern die Effizienz, Sicherheit und Sichtbarkeit der Wertschöpfungsketten in unterschiedlichen Branchen und Bereichen. Mit über 100 Mitgliedsorganisationen befindet sich das GS1 Netzwerk weltweit im Dialog mit Handelspartnern, Branchenorganisationen, Regierungen und Technologieanbietern, um die individuellen Geschäftsbedürfnisse aller Teilnehmer zu erfassen und sie mithilfe globaler Standards punktgenau zu erfüllen.

Um die Prozesse in der Obst & Gemüse Supply Chain möglichst effizient zu gestalten gibt es Empfehlungen zur GTIN-Vergabe, zum Stammdatenaustausch, zur Etikettierung sowie zur Nutzung der GLN. Die vorliegende Empfehlung rundet das Portfolio jetzt ab. Aufbauend auf den bereits erarbeiteten Empfehlungen wurden, zusammen mit Anwendern aus der Branche, Empfehlungen zum Order-to-Cash-Prozess auf Basis von EDI erarbeitet.

Die Empfehlung wurde bei GS1 Germany für den deutschen Markt erarbeitet. Um eine harmonisierte Umsetzung in Europa zu ermöglichen, werden die Ergebnisse auch bei GS1 in Europe eingebracht.

2 Unterstützung von Geschäftsprozessen mit EDI

2.1 Was ist EDI?

Unter EDI - Electronic Data Interchange versteht man den elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten wie beispielsweise Bestellungen, Lieferavisen und Rechnungen zwischen Geschäftspartnern. Diese Dokumente werden in Form von strukturierten Daten (in der Regel auf Basis von EANCOM®) am besten ohne manuelle Eingriffe ausgetauscht. EDI umfasst unter anderem den Stammdatenabgleich, die Auftrags- und Lieferverwaltung, die finanzielle Abwicklung sowie die Transport- und Lagerverwaltung.

Der entscheidende Vorteil von EDI gegenüber papierbasierten Geschäftsprozessen ist die schnelle automatisierte Verarbeitung, die geringe Fehlerquote bei gebuchten Belegen und die Möglichkeit, EDI-Nachrichten automatisch in ERP-Systemen weiterzuverarbeiten.

EANCOM®-Nachrichten unterstützen also immer einen unternehmensübergreifenden Geschäftsprozess, um diesen möglichst effizient umzusetzen. Basis sind hier die GS1 Identifikationssysteme wie GLN, GTIN und SSCC.

Der wichtigste Prozess, der mit EDI unterstützt wird, ist „Order-to-Cash“, also der Prozess von Angebot/Bestellung bis zur Rechnung/Zahlung. Damit dies möglich ist, sind eine korrekte GLN- und GTIN-Vergabe sowie ein definierter Stammdatenaustausch unerlässlich.

2.2 Was ist die deutsche EANCOM®-Anwendungsempfehlung?

Basisstandard für den GS1 Standard EANCOM® ist UN/EDIFACT, ein weltweiter Standard für den Datenaustausch, der von der Vereinten Nation gepflegt wird. EANCOM® ist das Subset von GS1 von UN/EDIFACT für den Datenaustausch zwischen Geschäftspartnern.

Auf Basis des globalen EANCOM®-Standards haben sich für die Implementierung von EDI die nationalen Anwendungsempfehlungen etabliert. Für Deutschland werden diese Empfehlungen von GS1 Germany gepflegt und weiterentwickelt. Sie sind für verschiedene Branchen (z. B. Konsumgüter, Gesundheitswesen oder Fashion) und Prozesse (z. B. Order-to-Cash, Logistik, Upstream) verfügbar.

Frisches Obst und Gemüse ist Teil der jeweils aktuellen GS1 Germany Anwendungsempfehlung EANCOM® im Profil „Food/NonFood“, mit dem alle großen Einzelhändler in Deutschland arbeiten.

2.3 Was ist mit EDI in Europa?

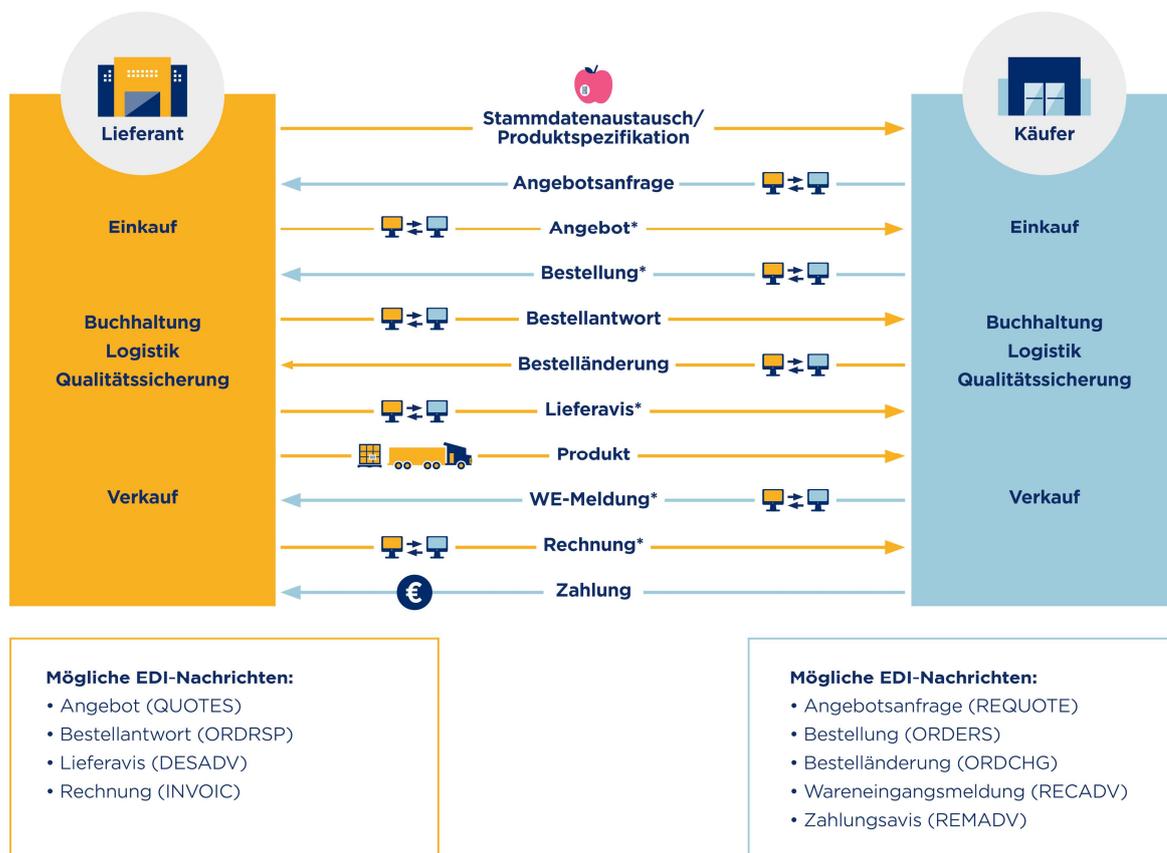
Obst & Gemüse ist ein internationales Geschäft und durch die EU gibt es einen einheitlichen rechtlichen Rahmen. Die Empfehlungen für die Obst & Gemüse-Branche werden im Rahmen von GS1 in Europa erarbeitet und global abgestimmt. Für den deutschen Markt werden die Empfehlungen entsprechend ins Deutsche übersetzt.

Traditionell wird EDI auf Basis nationaler Anwendungsempfehlungen umgesetzt, diese Empfehlung enthält daher die Informationsprofile in syntaxneutraler Form, sodass diese in verschiedenen Ländern entsprechend den nationalen Empfehlungen umgesetzt werden kann.

3 Prozessbeschreibung Order-to-Cash bei Obst & Gemüse

3.1 Der Informationsfluss in der O&G-Lieferkette

Im Rahmen dieser Empfehlung wird die Lieferkette innerhalb des Obst- und Gemüsesektors berücksichtigt. Die nachstehende Abbildung zeigt die Informationen, die von den Handelspartnern im Rahmen von Prozessen entlang der Wertschöpfungskette ausgetauscht werden.



* = EDI-Nachrichten im Scope dieser Anwendungsempfehlung (Quelle: FrugiCom)

Abbildung 1: Informationsfluss in der Obst- und Gemüse-Wertschöpfungskette

* = EDI-Nachrichten im Scope dieser Anwendungsempfehlung

Gemeinsames Ziel ist es, den Austausch von Daten effizienter zu gestalten und somit die Geschäftsprozesse zu optimieren. Unterschiedliche Informationen, die von Beteiligten der Wertschöpfungskette angefordert werden, führen zu zusätzlichen Kosten entlang der Kette, welche durch standardisierte Prozesse vermieden werden. Darüber hinaus verlangt die Bereitstellung der Informationen häufig manuelle Arbeit, die mehrfach verrichtet wird, da die Informationen auf unterschiedlichen Ebenen der Wertschöpfungskette benötigt werden. Auch hier kann ein standardisierter Prozess die Lösung sein, der mit EDI unterstützt wird.

3.2 Fokus dieser Empfehlung

Im Scope dieser Empfehlung ist der Order-to-Cash-Prozess für frisches Obst & Gemüse vom Lieferanten an den Einzelhändler. Als erster Schritt einer harmonisierten Umsetzung wird auf das Wochengeschäft fokussiert, da dies den größten Teil des Geschäftes in Deutschland abdeckt und hier vereinheitlichte Prozesse gemeinsamen Mehrwert für die beteiligten Partner bedeuten.

Darüber hinaus gibt es weitere Prozesse in der O&G-Lieferkette, die im ersten Schritt nicht betrachtet werden. Hierzu gehören Auktionsgeschäft oder kurzfristige Beschaffung, da diese in der Regel wenig standardisiert und sehr kurzfristig ablaufen. Auch die Beschaffung über einen Rahmenauftrag und zugehörige Abrufaufträge ist nicht im Scope.

Für den Informationsfluss gilt, dass die Empfehlung den Prozess vom Angebot bis zur Rechnung abdeckt. Somit lässt sich mit der Empfehlung der normale Bestellprozess (Wochengeschäft) mit den entsprechenden Voraussetzungen umsetzen. Zu den Voraussetzungen gehören die vertraglich im Vorfeld vereinbarten Einzelheiten, sowie die Vergabe von GTIN, GLN und der Stammdatenaustausch.

Daher ist auch die Angebotsanfrage (Request For Quote) nicht im EDI-Szenario, da dieser meist manuell oder Teil der vertraglichen Konditionen ist. Bestellantwort (Order Response) und Bestelländerung (Order Change) sind nicht im Scope der Empfehlung, werden aber von einigen Handelspartnern eingesetzt. Die Prozesse nach der Rechnungsstellung, wie Reklamation, Belastungsanzeige, Zahlungsavis sind ebenfalls nicht im Scope, haben aber Praxisrelevanz. Hier greifen die entsprechenden Prozesse der einzelnen Handelspartner, die auch in der allgemeinen EANCOM®-Anwendungsempfehlung dokumentiert sind.

Eigenmarken des Handels werden in der Empfehlung nicht gesondert betrachtet, auch wenn diese im Rahmen dieser Empfehlung umgesetzt werden können. In diesem Fall erhalten Lieferanten die notwendigen GTIN-Artikelnummern und weitere Vorgaben direkt vom Handelsunternehmen. Dieses Handelsunternehmen ist dann für die GTIN-Vergabe und die Stammdaten verantwortlich.

3.3 Die GS1 Bausteine für den Order-to-Cash-Prozess

Ziel des Einsatzes von GS1 Standards ist die gemeinsame harmonisierte Umsetzung dieser Standards, um die unternehmensübergreifenden Geschäftsprozesse der Handelspartner möglichst effizient zu unterstützen.

Für frisches Obst & Gemüse wurden im Rahmen von GS1 in Europe Anwendungsempfehlungen geschaffen, die eng miteinander verknüpft sind. Die höchsten Effizienzgewinne lassen sich bei einer durchgängigen Umsetzung dieser Empfehlungen erzielen, da diese wie Zahnräder ineinandergreifen.

Für EDI bedeutet dies, dass eine Verarbeitung der strukturierten Daten nur optimal möglich ist, wenn Artikel mit einer GTIN eindeutig definiert sind, Stammdatenaustausch auf Basis der definierten Profile erfolgt und die GLN zur Identifikation von Unternehmen und Standorten genutzt wird.

Darüber hinaus bietet der GS1 Baukasten weitere Empfehlungen, um zusätzliche Prozesse abzudecken. Eine durchgängige Umsetzung der GS1 Basisbausteine ist auch Voraussetzung für weitere Prozesse wie Traceability & Transparency.

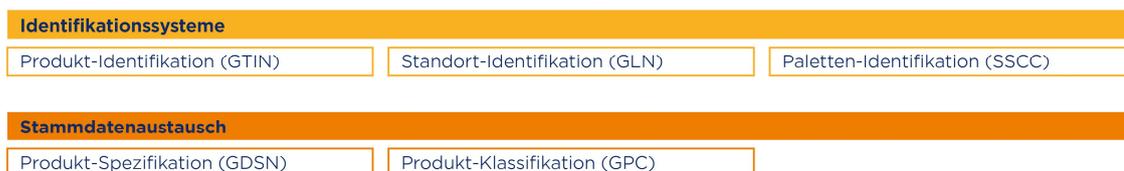


Abbildung 2: Basisbausteine des GS1 System für Order-to-Cash

3.3.1 Nutzung der GTIN für Identifikation von Artikeln

Die Global Trade Item Number (GTIN, früher EAN) ist Teil des globalen GS1 Systems und dient zur eindeutigen, weltweit überschneidungsfreien Identifikation von Artikeln, Verkaufs- und Handelseinheiten. Die GTIN ermöglicht die automatisierte Erfassung der Produktdaten von der Ernte bis zur Kasse – zum Beispiel per Barcode-Scan.

Darüber hinaus schafft sie die Basis für den elektronischen Nachrichtenaustausch zwischen Händlern und Lieferanten (EDI). Von der Bestellung der Waren per Computer über die sichere Identifikation im Lager bis zur ständigen Verfügbarkeit im Verkaufsregal: mit Hilfe der GTIN können Unternehmen ihre Geschäftsabläufe optimal aufeinander abstimmen und das über Branchen- und Ländergrenzen hinweg.

Für frisches Obst & Gemüse wurden von GS1 in Europe spezifische GTIN-Vergaberegeln definiert, die sich an den relevanten Vermarktungsnormen orientieren. Nur so können die Produkte mit ihren zahlreichen unterschiedlichen Ausprägungen ähnlich wie in anderen Warengruppen problemlos geordert, vereinnahmt und ausgezeichnet werden.

Vom Herkunftsland und der Anbaumethode über Größe, Form und Farbe bis zur Art der Verpackung: an detaillierten, transparenten Produktinformationen kommt heute keine Branche mehr vorbei. Für den EDI-Prozess bildet die GTIN somit die Basis, da dadurch ein einheitliches Verständnis da ist, was ein Artikel ist und so eine automatisierte Verarbeitung ermöglicht wird.

Wer ist für die GTIN-Vergabe verantwortlich?

Um eine durchgängige Nutzung in der gesamten Supply Chain zu gewährleisten, wird die GTIN grundsätzlich vom so genannten Erstinverkehrbringer bzw. Packer oder vom Markengeber bzw. Erzeuger vergeben.

Eine Ausnahme bilden die Eigenmarken des Handels. In diesem Fall erhalten Lieferanten die notwendigen Artikelnummern und weitere Vorgaben direkt vom Handelsunternehmen. Für Konsumenteneinheiten mit GTIN gilt: Wer diese GTIN vergibt, ist auch für die GTIN der Handelseinheit verantwortlich. Zu beachten ist, dass die GTIN für jede Hierarchiestufe (Konsumenteneinheit, Handelseinheiten) zu vergeben ist.

Übersicht über Kriterien zur GTIN-Vergabe bei frischem Obst & Gemüse:

Grundlegende Eigenschaften	Erzeugnisabhängige Eigenschaften	Verpackungsabhängige Eigenschaften
>> Erzeugnis (Botanische Abstammung, hervorgegangen aus ...)	>> Größe	>> Inhalt (Menge im Packstück oder in der Vorverpackung)
>> Anbaumethode (Bio, konventionell)	>> Handelsklasse	>> Verpackung und Pfandtyp (z. B. Pfandkiste bei Packstücken, Schale bei Vorverpackungen)
>> Ursprungsland und – wahlweise – Anbaugbiet oder nationale, regionale oder örtliche Bezeichnung	>> Farbe	>> Zusammensetzung bei Mischpackungen oder Mischsteigen (z. B. Mischung von Kopfsalaten bei Packstücken, bicolor bei Vorverpackungen)
>> Markenname (falls vorhanden)	>> Form	
>> Premiummerkmale (z. B. Flugware, ready-to-eat, Zitrusfrüchte mit Blatt)	>> Sorte	
>> Mengenstrom-relevanter Zertifizierungsstandard	>> Handelstyp	
	>> Farbe des Fruchtfleisches	
	>> Nacherntebehandlung (chemische Behandlung und Wachs)	
	>> Nacherntebearbeitung (physikalisch, z. B. geputzt)	
	>> Kocheigenschaft	
	>> Kerneigenschaft	

3.3.2 Nutzung der GLN für die Identifikation von Unternehmen & Standorten

Die GLN (Global Location Number) wird branchenübergreifend und global zur Identifikation von Unternehmen, Standorten bzw. Funktionseinheiten in Geschäftsprozessen identifiziert. Mit ihr lassen sich Unternehmensdaten schnell, zuverlässig und maschinenlesbar weitergeben und austauschen.

In der Logistik wird die GLN beispielweise eingesetzt, um Lagerstandorte, Anlieferungsstellen oder Rampen zu identifizieren. Unklare Lieferadressen gehören so der Vergangenheit an.

Über den Service „Verified by GS1“ von GS1 Germany können Unter-GLNs von Unternehmen für beispielsweise Läger gemäß dem GLN-Datenmodell von GS1 hinterlegt werden und von Handelspartnern entsprechend abgerufen werden.

Im Order-to-Cash-Prozess werden in EDI-Nachrichten beispielweise Lieferant, Käufer oder Anlieferort mit ihrer GLN identifiziert. So können diese automatisch verarbeitet werden und es müssen nicht Name und Adresse ausgewertet werden. Daher müssen entsprechende Partner-Stammdaten vorab ausgetauscht werden.

3.3.3 Nutzung der SSCC/NVE für die Identifikation von Versandeinheiten

Der SSCC (Serial Shipping Container Code, auch NVE - Nummer der Versandeinheit) unterstützt die Verwaltung (Rückverfolgbarkeit, Lagerung etc.) von logistischen Einheiten entlang der Wertschöpfungskette. Wenn die NVE/SSCC im Barcode entlang der Wertschöpfungskette auf jeder logistischen Einheit ausgelesen wird, kann die physische Bewegung von Einheiten mit elektronischen Nachrichten abgeglichen werden, die sich auf sie beziehen.

Eine Transporteinheit die mit einer SSCC/NVE versehen ist, ist in der Obst & Gemüse Supply Chain in der Regel eine Palette, kann aber ggf. auch eine kleinere Einheit sein. Der SSCC/NVE wird in der Regel im GS1-128 Barcode dargestellt. Damit ist er wesentlicher Bestandteil des GS1 Transportetiketts. Dieses ist die Eintrittskarte in die Logistikwelt des Handels und wird auch vorab im Lieferavis (DESADV) an den Empfänger übermittelt. Dies erlaubt dann die Warenannahme vorzubereiten und die Warenvereinnahmung zu automatisieren.

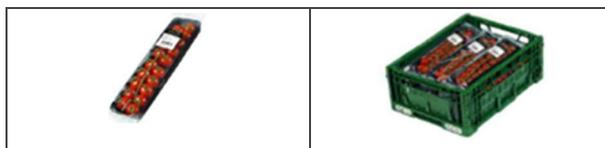
3.3.4 Stammdatenaustausch

Sind die Artikel eindeutig mit einer GTIN definiert, so können im nächsten Schritt die Artikelstammdaten ausgetauscht werden. Erste Wahl sind hier Pool-Lösungen auf Basis der GDSN (Global Data Synchronisation Network)-Standards von GS1. Lieferanten können hier ihre Artikelstammdaten einstellen und Händler können diese aus dem Pool abrufen.

Welche Daten für frisches Obst & Gemüse geliefert werden müssen und wie diese im GDSN-Standard umgesetzt sind, ist über GS1 in Europe europaweit festgelegt worden. Somit stehen Händlern die richtigen Daten zur Verfügung, um den Order-to-Cash-Prozess effizient umzusetzen.

Sind die Artikel also über ihre GTIN eindeutig definiert und liegen die zugehörigen Stammdaten vor, sind im EDI-Prozess keine zusätzlichen Informationen zu Artikeln und Verpackungen notwendig. Der Prozess ist somit schlanker und weniger fehleranfällig.

Die Global Product Classification (GPC) von GS1 unterstützt beim Erarbeiten von verlässlichen Sortimentsanalysen oder Verkaufstatistiken und ist grundlegende Basis für ein funktionierendes Category Management. Darüber hinaus ist die GPC ein Kernelement bei der Definition von Validierungsregeln. Daher ist die GPC eine Mussangabe beim Stammdatenaustausch mit GDSN. Für das Order-to-Cash-Szenario spielt diese im Datenaustausch zurzeit keine Rolle, da sie bereits als Stammdatenattribut zum Artikel vorhanden ist.

Beispiel für Artikelstammdaten (Auszug):


Attributname	Attributname GDSN	Beispiel Konsumenteneinheit	Beispiel Handelseinheit
GTIN der Artikeleinheit	Global Trade Item Number	3535689284566	13535689284563
Markenname	Brand Name	Tommy	Tommy
Sorte	Produce Variety Type	Campari	Campari
Anbaumethode	Growing Method Code	Konventionell	Konventionell
Ursprungsland	Trade Item Country Of Origin	Niederlande	Niederlande
Funktionsbezeichnung	Functional Name	Kirschtomaten – rund	Kirschtomaten – rund
Klasse für Obst & Gemüse	gradeCode	Extra	Extra
Verpackungsart	Packaging Type Code	Klarsichtverpackung (CMS)	Mehrweg-Transportverpackung (CR)
Anzahl der nächstniedrigeren Artikeleinheit	Quantity Of Next Lower Level Trade Item	(leer bei Konsumenteneinheiten)	10

3.3.5 Was, wenn ich da noch nicht bin?

Bei einigen Unternehmen sind die oben erläuterten GS1 Standards zur Zeit nicht bzw. nicht komplett umgesetzt. Insbesondere im Bereich der detaillierten GTIN-Vergabe ist hier noch Aufholbedarf. In den Informationsprofilen sind daher auch Attribute vorgesehen, die bei einer konsequenten Umsetzung der Empfehlungen nicht notwendig sind. So können auch solche Prozesse unterstützt werden.

3.4 Der Order-to-Cash-Prozess bei frischem Obst & Gemüse

Nachfolgend werden hier die einzelnen Schritte im Order-to-Cash-Prozess und die zugehörigen EANCOM®-Nachrichtenarten erläutert. Die genauen Anforderungen an die zu übermittelnden Informationen sind in den Informationsprofilen im nachfolgenden Kapitel aufgelistet.

Für die effiziente Umsetzung von Prozessen mit EDI sind die oben erwähnten Basisbausteine des GS1 Systems essenziell, das heißt ohne GTIN-Vergabe und Stammdatenaustausch ist kein EDI möglich. Darüber hinaus müssen auch vertragliche Vorbedingungen zwischen den Geschäftspartnern definiert und Details zum EDI-Datenaustausch festgelegt werden.

3.4.1 Geschäftliche Vorbedingungen

Für eine effiziente Umsetzung von Order-to-Cash-Prozessen sind viele Rahmenbedingungen und Konditionen bereits im Vorfeld definiert. Auch wenn hier vom Wochenangebot gesprochen wird, sind viele Details bereits im Vorfeld abgestimmt.

Hierzu gehören beispielsweise:

- Welche Erzeugnisse/Artikel dürfen angeboten werden
- Spezifikationen zu Artikeln, je nach Erzeugnis
- Geforderte Zertifizierungen für Erzeugnisse/Lieferanten
- Zulässige Qualitäten
- Zulässige Ursprungsländer
- Vorgaben bezüglich Etikettierung, Strichcodierung und Identifikation
- Zulässige Verpackungsarten
- Nutzung von Mehrwegtransportverpackungen und deren Abrechnung
- Palettentypen und -höhen
- Lieferarten und -bedingungen
- Weitere logistische Vereinbarungen wie Anlieferfenster, Anlieferorte
- Zu- und Abschläge
- Reklamationshandling und -logistik

Für Vorzugslieferanten sind in den Vorbedingungen meist noch weitere Vereinbarungen festgelegt. Dies sind beispielweise:

- Preise, Rabatte, Boni/Strafen
- Liefermengen
- Absatzförderungsmaßnahmen/Aktionen
- Performance-Kriterien

Nach Klärung der geschäftlichen Vorbedingungen zwischen den Geschäftspartnern können die Artikelstammdaten zu den ausgewählten Artikeln übermittelt werden. Im nächsten Schritt werden die entsprechenden Wochenangebote bereitgestellt, wie im Vorfeld zwischen den Partnern bilateral vereinbart.

3.4.2 Vorbedingungen für EDI

Damit elektronischer Datenaustausch im EDI-Verfahren erfolgreich umgesetzt werden kann, müssen einige Dinge im Vorfeld geklärt werden. Hierzu zählen:

- Anforderungen des Partners an die Inhalte, hierzu gehören Fragen wie:
Welche EDI-Guideline ist relevant?, Welche Zusatzanforderungen bestehen?,
Welche Nachrichtenarten sollen eingesetzt werden?
- Wie sind die Artikel definiert und wie erfolgt der Produkt-Stammdatenaustausch?
- Abschluss von EDI-Verträgen
- Ansprechpartner für EDI-Fragen, ggf. getrennt nach Technik und Prozess
- Partner-Stammdatenaustausch
- Datenübertragung, welches Verfahren wird eingesetzt (z. B. AS2) und wer sendet (Unternehmen selbst oder Kommunikation über Dienstleister)
- Ablauf des Aufschaltprozesses und Testphase
- Fehlerhandling im Live-Betrieb

3.4.3 Angebot (QUOTES)

Das Wochenangebot wird über die Nachrichtenart QUOTES übermittelt. Es enthält Einzelheiten zu den angebotenen Artikeln, Konditionen und Preise sowie Verfügbarkeiten und Lieferbedingungen sofern diese nicht vorab übermittelt wurden. Der Lieferant informiert hier den Käufer, welche Artikel zu welchen Konditionen verfügbar sind, damit der Käufer seine Nachfrage planen und entsprechend bestellen kann.

3.4.4 Bestellung (ORDERS)

Auf Basis des Angebots sendet der Käufer die Bestellung an den Lieferanten für die von ihm gewünschten Artikel. Die bestellten Artikel werden mit der GTIN identifiziert und bestellrelevante Informationen wie Menge, Lieferdatum, Anlieferort, Preis und ggf. weiteren Informationen übermittelt.

Der Artikel ist über die GTIN eindeutig definiert. Sollte dies noch nicht der Fall sein, können weitere Informationen zum Artikel oder zur Verpackung angegeben werden. Zusätzlich können auch Einzelheiten zur in der Bestelleinheit/Handelseinheit enthaltenen Konsumenteneinheit in der Unterposition angegeben werden.

3.4.5 Lieferavis (DESADV)

Mit dem Lieferavis informiert der Lieferant den Käufer über Einzelheiten zur Lieferung der bestellten Waren. Hier können auch die entsprechenden Hierarchien (Sendung – Versandeinheit – Artikel) dargestellt werden. Der Käufer/Warenempfänger kann nun den Wareneingang entsprechend planen. Sind die Versandeinheiten/Paletten mit einer SSCC/NVE versehen, können diese auch gescannt und mit den Informationen aus dem DESADV und der Bestellung abgeglichen werden. Dadurch wird die Warenvereinnahmung beschleunigt und Fehler werden vermieden.

Es wird empfohlen zu einer Bestellung einen Lieferavis und eine Rechnung zu haben. Ist dies nicht möglich, muss für jeden Lieferort bzw. jede Lieferung ein Lieferavis erzeugt werden.

3.4.6 Wareneingangsmeldung (RECADV)

Die Wareneingangsbestätigung (RECADV) ist eine Nachrichtenart, durch den der Warenempfänger dem Warenversender die Menge der erhaltenen und akzeptierten Ware bestätigt. Voraussetzung für die Nutzung des RECADV ist der Einsatz von ORDERS und DESADV. Das RECADV spiegelt dabei strukturell die vollständigen Daten/Positionen der zugrundeliegenden DESADV-Nachricht. Korrekt belieferte Versandeinheiten und Artikelpositionen werden dabei genauso kommuniziert wie eventuelle Abweichungen z. B. durch Qualitätsmängel.

Die Wareneingangsmeldung RECADV ist somit eine Benachrichtigung über Abweichungen zwischen der Anzahl der erhaltenen und akzeptierten Versandeinheiten und Artikelpositionen einerseits, sowie der Anzahl von versandten (und/oder bestellten) Versandeinheiten und Artikelpositionen andererseits. Das RECADV soll bei vorliegendem Lieferavis (DESADV) im weiteren Prozess die Grundlage für eine Fakturierung gemäß der zeitnah erfolgten Wareneingangsbuchung sein.

3.4.7 Rechnung (INVOIC)

Mit der Rechnung werden die bestellten und gelieferten Waren in Rechnung gestellt, d. h. es ist eine Zahlungsaufforderung an den Kunden. Darüber hinaus ist die Rechnung zentraler Bestandteil des Umsatzsteuersystems und entsprechende steuerrechtliche Anforderungen müssen erfüllt sein.

Im kompletten Szenario bezieht sich die Rechnung auf den RECADV oder falls dieser nicht vorhanden ist auf den Lieferavis bzw. die Bestellung. Sollte sich die Rechnung auf mehrere Bestellungen beziehen, so wird auf Positionsebene auf die Bestellung referenziert.

Die genauen Anforderungen an die Rechnung und die geforderten Informationen sind in der allgemeinen EANCOM®-Anwendungsempfehlung Food/NonFood für die INVOIC definiert. Die grundlegenden Prozesse bei der Rechnung unterscheiden sich hier nicht für Obst & Gemüse. Hier können ggf. weitere Prozesse wie Reklamationen oder Zahlungsavise greifen, die ebenfalls per EDI abgewickelt werden können. Gegebenenfalls kann, nach Absprache mit den Geschäftspartnern, auch die Abrechnung im Gutschriftsverfahren erfolgen, hier erstellt der Käufer die Rechnung (selbstaussgestellte Rechnung).

Mit der Zahlung ist der Order-to-Cash-Prozess abgeschlossen.

3.4.8 Der Order-to-Cash-Prozess im Überblick

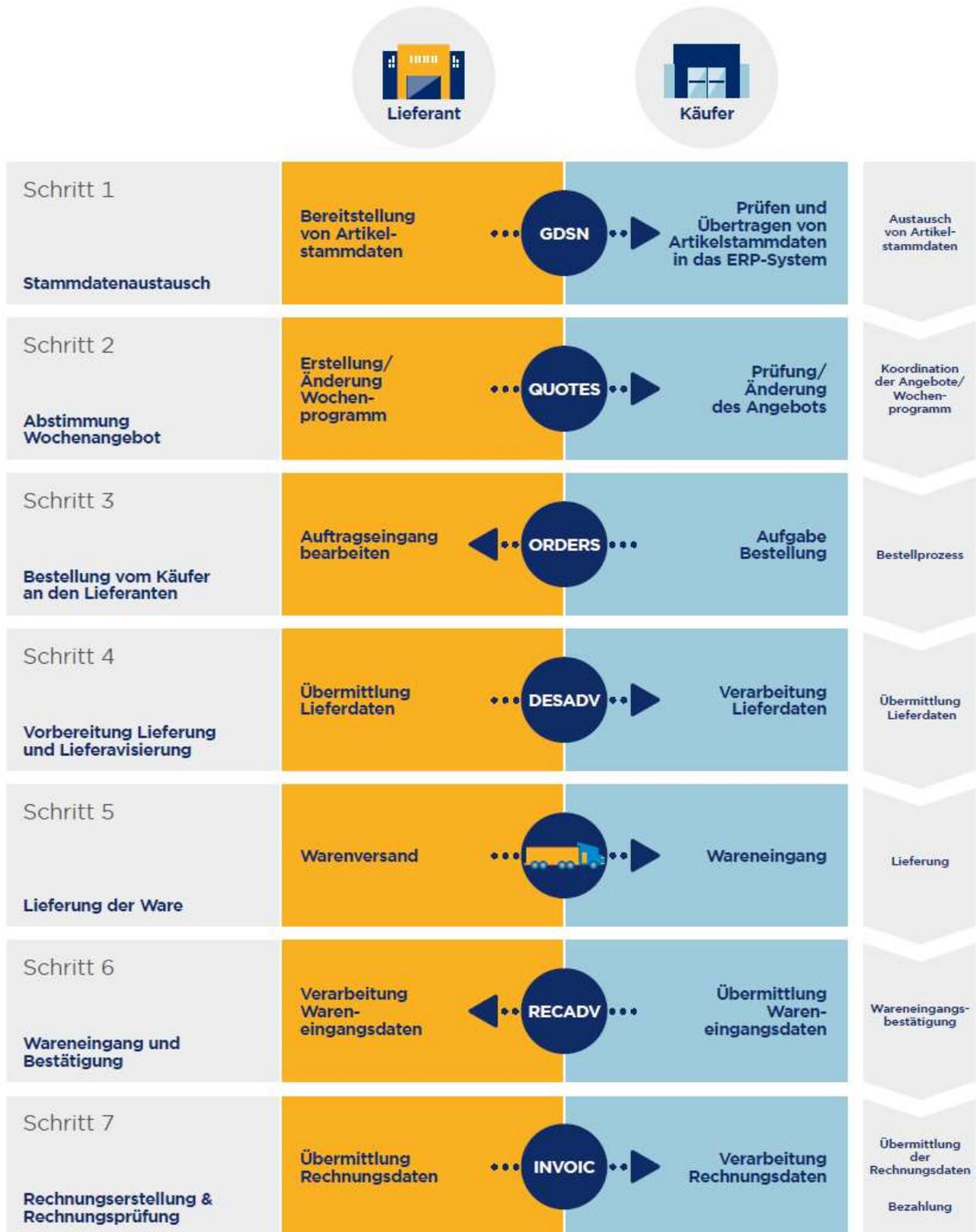


Abbildung 3: Der Order-to-Cash-Prozess im Überblick

3.5 Umsetzung bestimmter Anforderungen

Hier werden bestimmte Sachverhalte erläutert, die in der Obst- & Gemüsebranche in der Umsetzungspraxis relevant sind.

3.5.1 Verpackungsangaben

Aufgrund verschiedener Bestimmungen werden Verpackungsangaben immer wichtiger, da es politisches Ziel ist, Verpackungen zu reduzieren oder zu vermeiden. Die Angaben zu Verpackungen sind somit wichtiges Element im Stammdatenaustausch.

In der Anwendungsempfehlung zum Stammdatenaustausch mit GDSN für frisches Obst & Gemüse sind daher entsprechende Hilfestellungen gegeben, welche Angaben in den relevanten GDSN-Attributen gemacht werden. Zu beachten ist hier, dass die Angaben zur Verpackung auf jeder Ebene der Artikelhierarchie gemacht werden, so kann beispielweise die Konsumenteneinheit in einem Flowpack sein und Handelseinheit in einem Karton.

Sollten diese Angaben (noch) nicht über den Stammdatenaustausch möglich sein, so können auch Angaben in den entsprechenden EDI-Nachrichten gemacht werden.

3.5.2 Umgang mit MTV

Mehrweg-Transportverpackungen (Kurzform MTV) sind im Obst- und Gemüsebereich neben Paletten insbesondere Mehrwegkisten, die auch oft direkt im Supermarkt zur Warenpräsentation genutzt werden. Diese Mehrwegkisten müssen, wie die Artikel selbst, auch in den Stammdaten vom Lieferanten mit ihrer GTIN hinterlegt und zwingend mit den entsprechenden Artikeln verknüpft werden.

Über die GTIN der MTV kann diese dann in der Supply Chain verrechnet werden. Darüber hinaus sind in vielen Fällen MTVs mit einer serialisierten GRAI (Global Returnable Asset Identifier) identifiziert, die dem Poolbetreiber das Handling, Verfolgung und Verrechnung der MTVs ermöglicht.

3.5.3 Umgang mit Zertifizierungsinformationen

Zertifizierungen, die die Einhaltung bestimmter Standards, beispielweise hinsichtlich Nachhaltigkeit, Ökologie, Fairer Handel, Lebensmittelsicherheit, Qualität oder Sozialstandards belegen, werden immer wichtiger und beeinflussen das Kaufverhalten der Konsumenten.

In der Regel sind diese Zertifizierungen vorab vertraglich vereinbart oder werden in den Produkt-Stammdaten hinterlegt, teilweise, bei mengenstrom-relevanten Zertifizierungen oder bei Bioprodukten, muss hier sogar eine separate GTIN vergeben werden.

Informationen zu Zertifizierungen müssen daher in der Regel nicht in EDI-Nachrichten übertragen werden. Voraussetzung hierfür ist, mit anderen Methoden entsprechend sicherzustellen, dass zertifizierte Ware eindeutig von nicht-zertifizierter Ware von den Partnern in der Lieferkette unterschieden wird. Hat zertifizierte Ware eine separate GTIN und die Geschäftspartner haben nachweislich Zugriff auf die Stammdaten und nutzen diese aktiv, so sind in der Regel keine weiteren Informationsquellen notwendig.

Teilweise werden aber von Zertifizierungsstellen bzw. Auditoren explizit Angaben auf Geschäftsdokumenten wie Lieferscheinen, Lieferavisen oder Rechnungen gefordert. Dies gilt dann auch für digitale Dokumente wie EDI-Nachrichten. Diese Angaben werden in der Regel chargengenau angegeben. Darüber hinaus können Unternehmen auch auf Methoden zur Sicherstellung der Chain of Custody setzen, die auf diesen Dokumenten und anderen Informationsquellen beruhen.

Für die EDI-Nachrichten im Order-to-Cash-Prozess bedeutet dies, dass hier die Möglichkeit im Lieferavis und in der Rechnung geschaffen wurde, Angaben zum Zertifizierungsstandard (z. B. QS oder GLOBALG.A.P.) und der Identifikation bei diesem Zertifizierer zu machen, wenn dies notwendig ist. Darüber hinaus können auch Angaben zu Bioprodukten gemacht werden (BIO-ÖKO-Kennzeichnung).

Wenn die Zertifizierung in den Stammdaten bzw. an der GTIN verankert ist, muss in den EDI-Nachrichten nicht unterschieden werden, da je Zertifizierung eine eigene GTIN vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, muss je Zertifizierung und Charge eine eigene Position in der EDI-Nachricht übertragen werden.

3.5.4 Losnummer/Chargennummer

Die Losnummer ist ein zentrales Element für die Rückverfolgbarkeit und sowohl auf dem Etikett als auch in der EDI-Kommunikation vorhanden. So kann diese automatisch erfasst und in den Systemen hinterlegt werden. Hierfür sind in den EDI-Nachrichten (insbesondere im DESADV) die entsprechenden Felder vorgesehen.

Teilweise wird zwischen Losnummer und Chargennummer unterschieden, wobei die Losnummer auf dem Etikett ist und die gesetzlichen Vorgaben hierfür erfüllt und ggf. auch eine bestimmte Struktur vom Kunden vorgegeben wird. Die Chargennummer wird nur intern für Traceability-Systeme verwendet und nicht nach außen kommuniziert, außer sie ist identisch mit der Losnummer.

3.5.5 Nutzung der Bestellreferenz bei Weiterleitungen von Bestellungen

Bei der Erfüllung von Aufträgen kann es vorkommen, dass Bestellungen vom Lieferanten an einen Vorlieferanten weitergeleitet werden. Hierfür kann in der Bestellung das Attribut „Endkundenbestellnummer“ (RFF+UC) genutzt werden, mit dem auf die ursprüngliche Bestellnummer des Kunden referenziert wird.

3.5.6 Auftragsnummer des Lieferanten (Agenturnummer)

Für eine Übermittlung auf die Auftragsnummer des Lieferanten können die Nachrichten ORDRSP, DESADV und INVOIC genutzt werden. Der Lieferant übermittelt hier seine Auftragsnummer (auch Referenznummer der Agentur) an den Käufer, damit diese im Prozess genutzt werden kann.

3.5.7 Substitutionsszenario

Unter einem Substitutionsszenario versteht man einen Prozess, bei dem bestimmte Artikel durch andere gleichwertige Artikel ersetzt werden. Ein solches Szenario ist zwischen Händler und Lieferant vorab bilateral vertraglich vereinbart, welche Artikel auch akzeptabel sind, wenn der bestellte Artikel nicht lieferbar ist. Dies können beispielweise Abweichungen hinsichtlich des Ursprungslandes, der Größe, Sorte oder der Qualität sein.

Im Bestellprozess kann dann eine normale GTIN verwendet werden oder eine administrative GTIN, die nur für Bestellprozesse dient, aber kein lieferbarer Artikel ist. Für die tatsächliche Lieferung werden dann die bestellten GTINs und die tatsächlich gelieferten GTINs angegeben.

Beispielsweise:

Bestellt: 5 x GTIN 4711

Geliefert: 5 x GTIN 0815 als Ersatz für GTIN 4711.

Für dieses Szenario wurde von GS1 in Europe eine Pilot-Empfehlung herausgegeben. Das Substitutionsszenario ist somit noch keine Anwendungsempfehlung und nicht im Scope dieser Empfehlung. Zukünftig können jedoch solche Szenarien auch für die EDI-Umsetzung relevant werden.

4 Praktische Tipps für die Umsetzung

EDI ist das Rückgrat der Digitalisierung in Deutschland und die Konsumgüterwirtschaft spart jedes Jahr Milliardenbeträge durch den Einsatz von standardisierter elektronischer Kommunikation zwischen den Partnern in der Wertschöpfungskette. Hiervon profitieren alle Geschäftspartner bis hin zum Verbraucher, der gesunde Lebensmittel zu einem fairen Preis haben will.

Mit den hier entwickelten Empfehlungen zu EDI bei frischem Obst und Gemüse will man auch in diesem Bereich auf mehr Digitalisierung und effiziente Prozesse setzen. Entscheidende Erfolgsfaktoren sind hier nicht nur die Unterstützung der Prozesse mit EDI, sondern insbesondere auch die Einhaltung der vereinbarten Standards, um bilaterale Abstimmungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Zahlreiche Implementierungen von Unternehmen haben gezeigt, dass die konsequente Umsetzung der GS1 Standards auch bei frischem Obst & Gemüse möglich ist und handfeste Vorteile bringt: Effiziente Prozesse, Kosteneinsparungen, weniger Fehler und schnellere Reaktionszeiten.

Wichtig bei der Umsetzung ist, das Thema EDI nicht isoliert, sondern strategisch zu betrachten. Hierzu gehört auch die konsequente Umsetzung der Basisstandards zur Identifikation und zu den Stammdaten. Nur so lassen sich die Potentiale effizient heben.

Die Umsetzung sollte daher immer mit der Definition der Artikel beginnen (GTIN-Vergabe), verbunden mit den entsprechenden Anpassungen in den ERP-Systemen.

Der nächste Schritt ist die Analyse der Prozesse mit den Geschäftspartnern und wie diese mit EDI und Barcodes/Etikettierung optimiert werden können.

Schritt 3 sind Stammdaten zum Produkt sowie zu Unternehmen & Standorten und wie diese übermittelt werden sollen.

Der letzte Schritt die aktive Umsetzung von EDI, die technische Umsetzung ist dann der geringste Aufwand, wenn die vorherigen Schritte solide umgesetzt wurden.

Hinweise auf weiterführende Information sind am Ende dieses Dokuments zu finden oder kontaktieren Sie GS1 Germany direkt.

5 EDI-Informationsprofile

Die EDI-Informationsprofile geben die Attribute in den jeweiligen EDI-Nachrichten an, die für die Umsetzung des Order-to-Cash-Prozesses bei frischem Obst & Gemüse relevant sind. Hierbei wird der Status des Attributes (Muss, Kann oder Abhängig) angegeben.

Die EDI-Informationsprofile beinhalten, wie oben erwähnt, kein Mapping zu EDIFACT/EANCOM®. Grund hierfür ist die mögliche Nutzung in anderen Ländern oder mit ausländischen Handelspartnern und mögliche Änderungen in der deutschen Anwendungsempfehlung Food/NonFood.

In der rechten Spalte ist daher der Business Term/Attributname in der EANCOM®-Anwendungsempfehlung angegeben, mit dem die konkrete EDIFACT-Syntaxumsetzung ersichtlich ist. Fehlende Attribute aus dem Bereich Obst & Gemüse werden schrittweise ergänzt.

Die EANCOM®-Anwendungsempfehlung ist bei www.gs1.de unter Fachpublikationen zu finden.

5.1 Informationsprofil für das Angebot (QUOTES)

Statusangaben: M = Muss, K = Kann, D= Abhängig

Angebot (QUOTES)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
HINWEIS: Für die Nachricht QUOTES (Angebot) gibt es noch keine EANCOM-Anwendungsempfehlung für Deutschland. Diese wird mit den O&G-Anforderungen neu erstellt. Daher sind noch keine Business Terms aus der EANCOM-Anwendungsempfehlung verfügbar.			
KOPFTEIL			
Dokumentenart Angebot	Eine Nachricht, die potenziellen Verkäufern die Möglichkeit bietet, Preis, Lieferplan, verfügbare Mengen und andere Bedingungen für den potenziellen Verkauf von Waren oder Dienstleistungen anzugeben.	M	offen, wird ergänzt.
Belegnummer (QUOTES)	Angebotsnummer des Lieferanten	M	offen, wird ergänzt.
Angebotsdatum		M	offen, wird ergänzt.
Angebotszeitraum		M	offen, wird ergänzt.
Lieferdatum, frühestes		K	offen, wird ergänzt.
Lieferdatum, spätestes		K	offen, wird ergänzt.
Freitextangaben zum Angebot		K	offen, wird ergänzt.
Käufer (GLN)	Identifikation des Käufers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen	M	offen, wird ergänzt.
Agent/Repräsentant des Käufers (GLN)	Identifikation des Agenten/ Repräsentanten inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen	K	offen, wird ergänzt.

Angebot (QUOTES)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Lieferant (GLN)	Identifikation des Lieferanten inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen	M	offen, wird ergänzt.
Warenempfänger (GLN)	Identifikation des Warenempfängers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen	K	offen, wird ergänzt.
Währung		M	offen, wird ergänzt.
INCOTERMS	Liefer- oder Transportbedingungen MUSS im Kopf oder Position	D	offen, wird ergänzt.
INCOTERMS Liefer-/Übergabeort	Liefer-/Übergabeort Angabe im Kopf oder Position	K	offen, wird ergänzt.
POSITIONSTEIL			
GTIN der Angebotsposition	GTIN-Artikelidentifikation der Positon im Angebot. Ist auch die Bestelleinheit, in der Regel Kolli.	M	offen, wird ergänzt.
Artikelnummer Kunde		K	offen, wird ergänzt.
Artikelnummer Lieferant		K	offen, wird ergänzt.
Artikelbeschreibung	Artikelbezeichnung, ggf. mehrsprachig	K	offen, wird ergänzt.
Klasse		K	offen, wird ergänzt.
Größe/Kaliber		K	offen, wird ergänzt.
Sorte		K	offen, wird ergänzt.
Marke		K	offen, wird ergänzt.
Palettenfaktor	Anzahl der Einheiten pro Palette	K	offen, wird ergänzt.
Maximale Palettenhöhe		K	offen, wird ergänzt.
Geforderte Palettenhöhe		K	offen, wird ergänzt.
Palettentyp	Darstellung über Verpackungsart, hier sind Paletten enthalten.	K	offen, wird ergänzt.
Zu liefernde Menge		D	offen, wird ergänzt.
Kleinste Bestellmenge		D	offen, wird ergänzt.
Größte Bestellmenge		D	offen, wird ergänzt.
Anzahl der Konsumenteneinheiten in einer Handelseinheit		K	offen, wird ergänzt.

Angebot (QUOTES)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Ursprungsland (steuerlich)		K	offen, wird ergänzt.
Lieferdatum, frühestes		K	offen, wird ergänzt.
Lieferdatum, spätestes		K	offen, wird ergänzt.
Herkunft (Land des Anbaus)		K	offen, wird ergänzt.
Ursprungsregion		K	offen, wird ergänzt.
Standort der Ware		K	offen, wird ergänzt.
Freitextfeld speziell zum Produkt	Freitext-Angaben zur Konsumenteneinheit, z.B. Dolden pro Flowpack	K	offen, wird ergänzt.
Freitext, Position	Freitextangaben zu dieser Angebotsposition	K	offen, wird ergänzt.
Nettopreis	Netto-Listenpreis je Einheit, Preis gemäß Nettokalkulation. Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit.	M	offen, wird ergänzt.
Werbepreis	Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit.	D	offen, wird ergänzt.
Werbepreis gültig ab		D	offen, wird ergänzt.
Werbepreis gültig bis		D	offen, wird ergänzt.
Verpackungsart	Angabe der Verpackungsart, z.B. Kiste, MTV etc.	K	offen, wird ergänzt.
Packart (Frischware)	Angabe zur Packart, z.B. "12x6"	K	offen, wird ergänzt.
Warenempfänger (GLN)	Lieferort	K	offen, wird ergänzt.
Frachtauf-/abschlag je Kolti		K	offen, wird ergänzt.
INCOTERMS	Liefer- oder Transportbedingungen MUSS im Kopf oder Position	D	offen, wird ergänzt.
INCOTERMS Liefer-/Übergabeort	Liefer-/Übergabeort Angabe im Kopf oder Position	K	offen, wird ergänzt.
UNTERPOSITION			
GTIN der Unterposititon	Unterposition zu einer Angebots-/Bestellposition. In der Regel Konsumenteneinheit.	K	offen, wird ergänzt.
Artikelnummer Kunde		K	offen, wird ergänzt.

Angebot (QUOTES)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Artikelnummer Lieferant		K	offen, wird ergänzt.
Artikelbeschreibung	Artikelbezeichnung, ggf. mehrsprachig	K	offen, wird ergänzt.
Klasse		K	offen, wird ergänzt.
Größe/Kaliber		K	offen, wird ergänzt.
Sorte		K	offen, wird ergänzt.
Marke		K	offen, wird ergänzt.
Freitextfeld speziell zum Produkt	Freitext-Angaben zur Konsumenteneinheit, z.B. Dolden pro Flowpack	K	offen, wird ergänzt.
Anzahl der Verbrauchereinheiten in einer Handelseinheit		K	offen, wird ergänzt.
Nettopreis	Netto-Listenpreis je Einheit, Preis gemäß Nettokalkulation. Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit.	K	offen, wird ergänzt.
Werbepreis	Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit.	K	offen, wird ergänzt.
Werbepreis gültig ab		K	offen, wird ergänzt.
Werbepreis gültig bis		K	offen, wird ergänzt.
Herkunft (Land des Anbaus)		K	offen, wird ergänzt.
Ursprungsregion		K	offen, wird ergänzt.
Verpackungsart der Konsumenteneinheit		K	offen, wird ergänzt.
Kunden GTIN	Hinweis mit welcher GTIN die Konsumentenienheit etikettiert wertden soll, beispielweise mit Kunden-GTIN. Unterscheidet sich ggf. von der Bestell-GTIN.	K	offen, wird ergänzt.

5.2 Informationsprofil für die Bestellung (ORDERS)

Statusangaben: M = Muss, K = Kann, D= Abhängig

Bestellung (ORDERS)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
KOPFTEIL			
Dokumentenart Bestellung/Auftrag	Im Fokus der Empfehlung ist die reguläre Bestellung: Dokument/Nachricht, mit dem/der ein Käufer einen Verkäufer veranlasst, Waren oder Dienstleistungen wie beschrieben zu liefern, wobei die Bedingungen in einem Angebot enthalten sind oder anderweitig dem Käufer bekannt sind.	M	Auftragsart
Belegnummer (ORDERS)	Bestellnummer	M	Auftragsart Bestellnummer
Bestelldatum	Auftrags-/Bestelldatum ggf. mit Uhrzeit	M	Auftrags-/Bestelldatum ggf. mit Uhrzeit
Lieferdatum, gefordert	Das geforderte Lieferdatum des Käufers. Hier können ggf. auch Zeiträume angegeben werden. Mussangabe auf Kopf- oder Positionsebene, außer bei Abholung.	D	Lieferdatum, gefordert
Pick-Up Termin	Mussangabe bei Abholung.	D	Pick-Up - Termin
Freitextangaben zur Bestellung		K	Text für Beschaffungsinformation
Angebotsnummer	Referenz zur Angebotsnummer des Lieferanten	K	offen, wird ergänzt.
Angebotsdatum		K	offen, wird ergänzt.
Endkunden-Bestellnummer	Bestellnummer des Endkunden, z.B. bei bei Weiterleitung von Bestellungen	K	Endkunden-Bestellnummer
Käufer (GLN)	Identifikation des Käufers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation des Käufers/Rechnungsempfängers
Lieferant (GLN)	Identifikation des Lieferanten inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation des Lieferanten

Bestellung (ORDERS)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Warenempfänger (GLN)	Identifikation des Warenempfängers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	GLN der Lieferanschrift
Rechnungsempfänger (GLN)	Identifikation des abweichenden Rechnungsempfängers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	K	Identifikation des Rechnungsempfängers
Währung		M	Währung der Bestellung
INCOTERMS	Liefer- oder Transportbedingungen	K	Lieferbedingungen und Zahlungsart
INCOTERMS Liefer-/Übergabeort	Liefer-/Übergabeort	K	offen, wird ergänzt.
POSITIONSTEIL			
GTIN der Bestelleinheit	GTIN Artikelidentifikation der bestellten Einheit	M	GTIN Artikelnummer
Artikelnummer Kunde		K	Zusatzidende zur Artikelnummer Artikelnummer des Käufers
Artikelnummer Lieferant		K	Zusatzidende zur Artikelnummer Artikelnummer des Lieferanten
Artikelbeschreibung	Artikelbezeichnung, ggf. mehrsprachig	K	Artikellangtext
Klasse		K	offen, wird ergänzt.
Größe/Kaliber		K	offen, wird ergänzt.
Sorte		K	offen, wird ergänzt.
Marke		K	offen, wird ergänzt.
Bestellte Menge	Bestellmenge, ggf. mit Maßeinheit	M	Bestellmenge
Lieferdatum, gefordert	Das geforderte Lieferdatum des Käufers. Hier können ggf. auch Zeiträume angegeben werden. Mussangabe auf Kopf- oder Positionsebene, außer bei Abholung.	D	Lieferdatum, gefordert (Artikelebene)

Bestellung (ORDERS)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Ursprungsland (steuerlich)		K	offen, wird ergänzt.
Freitextfeld speziell zum Produkt (z.B. Dolden pro Flowpack)		K	offen, wird ergänzt.
Freitext, Position	Freitextangaben zur bestellten Position	K	Freitext (Position)
Nettopreis	Netto-Listenpreis je bestellter Einheit, Preis gemäß Nettokalkulation. Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit.	M	offen, wird ergänzt.
Reduzierter Preis	Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit.		offen, wird ergänzt.
Aktionspreis	Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit.	K	offen, wird ergänzt.
Palettenfaktor	Anzahl der Einheiten pro Palette	K	offen, wird ergänzt.
Maximale Palettenhöhe		K	offen, wird ergänzt.
Geforderte Palettenhöhe		K	offen, wird ergänzt.
Palettentyp	Darstellung über Verpackungsart, hier sind Paletten enthalten.	K	offen, wird ergänzt.
Angebotsposition innerhalb der Bestellung		K	offen, wird ergänzt.
Verpackungsart: z.B. Kollis	Angabe der Verpackungsart, z.B. Kiste, MTV etc.	K	Verpackungsangaben
Packart (Frischware)	Angabe zur Packart, z.B. "12x6"	K	offen, wird ergänzt.
Herkunft (Land des Anbaus)		K	offen, wird ergänzt.
Ursprungsregion		K	offen, wird ergänzt.
Warenempfänger (GLN)	Lieferort	K	offen, wird ergänzt.
UNTERPOSITION			
GTIN der Konsumenteneinheit	GTIN-Artikelidentifikation der in der Bestelleinheit enthaltenen Konsumenteneinheit	K	offen, wird ergänzt.
Artikelnummer Kunde		K	offen, wird ergänzt.
Artikelnummer Lieferant		K	offen, wird ergänzt.

Bestellung (ORDERS)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Artikelbeschreibung	Artikelbezeichnung, ggf. mehrsprachig	K	offen, wird ergänzt.
Klasse		K	offen, wird ergänzt.
Größe/Kaliber		K	offen, wird ergänzt.
Sorte		K	offen, wird ergänzt.
Marke		K	offen, wird ergänzt.
Freitextfeld speziell zum Produkt	Freitext-Angaben zur Konsumenteneinheit, z.B. Dolden pro Flowpack	K	offen, wird ergänzt.
Anzahl der Verbrauchereinheiten in einer Handelseinheit		K	offen, wird ergänzt.
Nettopreis	Netto-Listenpreis je Einheit, Preis gemäß Nettokalkulation. Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit.	K	offen, wird ergänzt.
Werbepreis	Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit.	K	offen, wird ergänzt.
Werbepreis gültig ab		K	offen, wird ergänzt.
Werbepreis gültig bis		K	offen, wird ergänzt.
Herkunft (Land des Anbaus)		K	offen, wird ergänzt.
Ursprungsregion		K	offen, wird ergänzt.
Verpackungsart der Konsumenteneinheit		K	offen, wird ergänzt.
Kunden GTIN	Angabe der GTIN auf der Verpackung für den Kunden. Beispielsweise Kunde bestellt GTIN 4711 (Bestelleinheit) mit der Information "Etikettiert mit meiner GTIN 0815"	K	offen, wird ergänzt.

5.3 Informationsprofil für den Lieferavis (DESADV)

Statusangaben: M = Muss, K = Kann, D= Abhängig

Lieferavis (DESADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
KOPFTEIL			
Dokumentenart Liefermeldung	Der Nachrichtentyp DESADV (Liefermeldung) oder Lieferavis spezifiziert Einzelheiten zu Gütern, die bereits versandt wurden, oder die für den Versand unter vereinbarten Bedingungen bereitstehen. Im Fokus dieser Anwendungsempfehlung sind die folgenden Ausprägungen relevant: - Liefermeldung - Mit dieser Nachricht/diesem Dokument informiert der Verkäufer oder Versender den Empfänger über den Versand der Waren. - Versandbereitschaftsmeldung - Dokument/Nachricht vom Lieferanten, um den Käufer zu informieren, daß die bestellten Waren für die Auslieferung bereit stehen.	M	Belegnummer/BGM 1001
Belegnummer (DESADV)		M	Belegnummer
Dokumentendatum	Datum des Lieferavises (Dokumentendatum)	M	Datum der Erstellung
Lieferdatum, geschätzt		M	Lieferdatum
Versanddatum		K	Versanddatum
Bestellnummer des Käufers		M	Bestellnummer des Käufers
Lieferscheinnummer		M	Lieferscheinnummer
Auftragsnummer des Lieferanten		K	Auftragsnummer des Lieferanten
Transportmittelname/-Identifikation	Beispielweise Containernummer, Schiffsname, LKW	K	Transportmittelnummer
Käufer (GLN)	Identifikation des Käufers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation des Käufers/Rechnungsempfängers

Lieferavis (DESADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Lieferant (GLN)	Identifikation des Lieferanten inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation des Lieferanten
Key-Nr. (Zusatzidentifikation Lieferant)		K	Zusatzidentifikation Lieferant
Warenempfänger (GLN)	Identifikation des Warenempfängers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation der Lieferanschrift
Rechnungsempfänger (GLN)	Identifikation des abweichenden Rechnungsempfängers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	K	Identifikation des Rechnungsempfängers
Logistikdienstleister (GLN)	Identifikation des Logistikdienstleisters inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	K	Identifikation des Logistikdienstleisters
Spediteur (GLN)	Identifikation des Spediteurs inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	K	Identifikation des Spediteurs
POSITIONSTEIL			
Positions-Teil Sendung			
Reihenfolge der Packstücke in der Sendung	Fortlaufende Nummerierung, wird dazu genutzt, die Reihenfolge der Packstücke einer Sendung anzugeben, d.h. je Packstück beginnt ein neuer Positionsteil der Nachricht mit dem CPS-Segment.	M	Reihenfolge der Packstücke in der Sendung
Verpackungsinformation und Anzahl Packstücke	Angabe der Anzahl Packstücke und z.B. Palettentyp Ggf. weitere Angaben zur Verpackung in diesem Segment gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	K	Anzahl Packstücke

Lieferavis (DESADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Bruttogewicht der Sendung		K	Bruttogewicht der Sendung
Volumen der gesamten Sendung		K	Volumen der gesamten Sendung
Anzahl Transportstellplätze	z.B. Palettenstellplätze	K	Anzahl Transportstellplätze
Positions-Teil Versandeinheit/en			
Zähler und Hierarchie	Angabe inkl. Reihenfolge der Packstücke	K	Hierarchische Stamm-Identifikation
Verpackungsinformation und Anzahl Packstücke	Angabe der Anzahl Packstücke und z.B. Karton/Kolli. Ggf. weitere Angaben zur Verpackung in diesem Segment gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	K	Anzahl Packstücke
Anzahl Lagen (Sandwichpalette)		K	Sandwichpalette: Anzahl Lagen (Sandwichpalette)
Bruttogewicht eines Packstücks		K	Bruttogewicht eines Packstücks
Volumen des Packstücks		K	Volumen des Packstücks
Höhe des Packstücks		K	Höhe des Packstücks
Angabe NVE/SSCC		K	Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC)
Angabe GRAI		K	GRAI der Versandeinheit(en)
Angabe GIAI		K	GIAI der Versandeinheit(en)
Positions-Teil Versandeinheit(en) / Artikel			
Zähler und Hierarchie		K	Hierarchische Stamm-Identifikation
Verpackungsinformation und Anzahl Packstücke	Angabe der Anzahl Packstücke und z.B. Karton/Kolli. Ggf. weitere Angaben zur Verpackung in diesem Segment gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	K	Anzahl Packstücke
Anzahl Lagen (Sandwichpalette)		K	Sandwichpalette: Anzahl Lagen (Sandwichpalette)

Lieferavis (DESADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Bruttogewicht eines Packstücks		K	Bruttogewicht eines Packstücks
Volumen des Packstücks		K	Volumen des Packstücks
Höhe des Packstücks		K	Höhe des Packstücks
Bruttogewicht der Sendung		K	Bruttogewicht der Sendung
Angabe NVE/SSCC		K	Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC)
Angabe GRAI		K	GRAI der Versandeinheit(en)/Artikel
Angabe GIAI		K	GIAI der Versandeinheit(en) /Artikel
GTIN der avisierten Einheit	GTIN-Artikelidentifikation der avisierten/versendeten Einheit	K	GTIN-Artikelidentifikation
Artikelnummer Kunde		K	Kundenartikelnummer
Artikelnummer Lieferant		K	Lieferantenartikelnummer (sekundär Ident.)
Ersatzartikel	In der Liefermeldung kann diese Funktion benutzt werden, um die Änderung einer Artikelnummer anzuzeigen. Das LIN-Segment enthält die GTIN des bestellten Produkts und das PIA Segment die GTIN des Ersatzartikels, relevant bei Substitutionen.	K	Ersatzartikel
Zertifizierungsinformationen	Angabe der Identifikation zum Zertifizierungstandard/-system, z.B. GGN, QS-ID	K	offen, wird ergänzt.
Zertifizierungssystem	Angabe des Zertifizierungstandards/-systems, z.B. QS, GLOBALG.A.P., FairTrade	K	offen, wird ergänzt.
Artikel Text (ggf. mehrsprachig)		K	Artikellangtext
Klasse		K	offen, wird ergänzt.
Größe/Kaliber		K	offen, wird ergänzt.
Sorte		K	offen, wird ergänzt.
Marke		K	offen, wird ergänzt.

Lieferavis (DESADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Bestellte Menge	Angabe ggf. mit Maßeinheit bei mengenvariablen Artikeln	K	Bestellte Menge
Versendete Menge / Avisierte Menge	Angabe ggf. mit Maßeinheit bei mengenvariablen Artikeln	K	Gelieferte Menge (wird abgeändert)
Menge ohne Berechnung	Angabe ggf. mit Maßeinheit bei mengenvariablen Artikeln	K	Menge ohne Berechnung
Ursprungsland (steuerlich)		K	offen, wird ergänzt.
BIO-ÖKO-Kennzeichnung		K	BIO-ÖKO-Kennzeichnung
Positionsreferenz	In den Antwort-Nachrichten wie ORDRSP oder DESADV können die Lieferanten neben der GTIN auch mit dem Segment RFF+LI die Bestell-Positionsnummer angeben, damit die ORDRSP-/DESADV-Zeile eindeutig einer Bestellposition zugeordnet werden kann. Beispielsweise, wenn eine GTIN mehrfach bestellt wird, um an verschiedene Anlieferorte zu liefern.	K	Bestellzeichen (Positionsreferenz)
Auftragsnummer des Lieferanten		K	offen, wird ergänzt.
Herkunft (Land des Anbaus)		K	offen, wird ergänzt.
Ursprungsregion		K	offen, wird ergänzt.
Kunden GTIN	Angabe der GTIN auf der Verpackung für den Kunden. Beispielsweise Kunde bestellt GTIN 4711 (Bestelleinheit) mit der Information "Etikettiert mit meiner GTIN 0815"	K	GTIN (Verpackung)
Losnummer/Chargennummer	Angabe der Losnummer, insbesondere wichtig im Hinblick auf Rückverfolgbarkeit und relevante Zertifizierungsstandards.	K	Chargennummer
Anzahl der Verbrauchereinheiten in einer Handelseinheit		K	offen, wird ergänzt.

5.4 Informationsprofil für die Wareneingangsmeldung (RECADV)

Statusangaben: M = Muss, K = Kann, D= Abhängig

Wareneingangsmeldung (RECADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
KOPFTEIL			
Dokumentenart Wareneingangsmeldung	Die Nachricht Wareneingangsmeldung (RECADV) erfüllt die Geschäftsanforderungen zur Meldung von Wareneingängen oder zur Benachrichtigung über Abweichungen zwischen gelieferten oder bestellten/ vorausgeplanten Gütern. Der RECADV ist eine kaufmännische und keine logistische Nachricht, um die Rechnung möglichst effizient stellen zu können. Details können der Anwendungsempfehlung zum RECADV entnommen werden. Weitere logistische Informationen können über die Nachrichten in der Anwendungsempfehlung "Infofluss Logistik" übermittelt werden.	M	Belegnummer/BGM 1001
Belegnummer (RECADV)		M	Belegnummer
Dokumentendatum		M	Datum der Erstellung
Wareneingangsdatum		M	Wareneingangsdatum
Wareneingangszeitspanne		K	Wareneingangszeitspanne
Zeitstempel Ankunft		K	Zeitstempel Ankunft
Zeitstempel Aufruf Be-/Entladung		K	Zeitstempel Aufruf Be-/Entladung
Zeitstempel Be-/Entladebeginn		K	Zeitstempel Be-/Entladebeginn
Zeitstempel Be-/Entladeende		K	Zeitstempel Be-/Entladeende
Zeitstempel Freigabe zur Abfahrt		K	Zeitstempel Freigabe zur Abfahrt
Liefermeldungsnummer	Referenz auf eine Liefermeldung (DESADV)	K	Liefermeldungsnummer
Bestellnummer des Käufers		M	Bestellnummer des Käufers

Wareneingangsmeldung (RECADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Lieferscheinnummer		M	Lieferscheinnummer
Auftragsnummer des Lieferanten		K	offen, wird ergänzt.
Warenempfänger (GLN)	Identifikation des Warenempfängers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation des Käufers/Rechnungsempfängers
Käufer (GLN)	Identifikation des Käufers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation der Lieferanschrift
Rechnungsempfänger (GLN)	Identifikation des abweichenden Rechnungsempfängers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	K	Identifikation des Rechnungsempfängers
Lieferant (GLN)	Identifikation des Lieferanten inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation des Lieferanten
Key-Nr. (Zusatzidentifikation Lieferant)		K	Zusatzidentifikation Lieferant
Spediteur (GLN)	Identifikation des Spediteurs inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	K	Identifikation des Spediteurs
POSITIONSTEIL			
Positions-Teil Sendung			
Reihenfolge der Packstücke in der Sendung	Fortlaufende Nummerierung, wird dazu genutzt, die Reihenfolge der Packstücke einer Sendung anzugeben, d.h. je Packstück beginnt ein neuer Positionsteil der Nachricht mit dem CPS-Segment.	M	Reihenfolge der Packstücke in der Sendung
Verpackungsinformation und Anzahl Packstücke	Angabe der Anzahl Packstücke und z.B. Palettentyp	K	Anzahl Packstücke in der Sendung
Positions-Teil Versandeinheit/en			

Wareneingangsmeldung (RECADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Zähler und Hierarchie		K	Hierarchische Stamm-Identifikation
Verpackungsinformation und Anzahl Packstücke	Angabe der Anzahl Packstücke und z.B. Karton/Kolli	K	Anzahl Packstücke
Angabe NVE/SSCC		K	Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC)
Angabe GRAI		K	GRAI der Versandeinheit(en)
Angabe GIAI		K	GIAI der Versandeinheit(en)
Positions-Teil Versandeinheit(en) / Artikel			
Zähler und Hierarchie		K	Hierarchische Stamm-Identifikation
Verpackungsinformation und Anzahl Packstücke	Angabe der Anzahl Packstücke und z.B. Karton/Kolli	K	Anzahl Packstücke
Angabe NVE/SSCC		K	Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC)
Angabe GRAI		K	GRAI der Versandeinheit(en)/Artikel
Angabe GIAI		K	GIAI der Versandeinheit(en) /Artikel
GTIN der gelieferten Einheit	GTIN-Artikelidentifikation der gelieferten/vereinnahmten Einheit	M	GTIN Artikelidentifikation
Artikelnummer Kunde		K	Kundenartikelnummer
Artikelnummer Lieferant		K	Lieferantenartikelnummer (sekundär Ident.)
Gelieferte Menge	Angabe ggf. mit Maßeinheit bei mengenvariablen Artikeln	M	Gelieferte Menge
Versendete Menge / Avisierte Menge	Angabe ggf. mit Maßeinheit bei mengenvariablen Artikeln	M	Versendete Menge / Avisierte Menge
Vereinnahmte Menge	Angabe ggf. mit Maßeinheit bei mengenvariablen Artikeln	M	Vereinnahmte Menge

Wareneingangsmeldung (RECADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Mengenabweichung	<p>Dieses Attribut gibt an, welche Abweichungen bestehen zwischen dem was vereinnahmt und dem was versendet/avisiert wurde.</p> <p>Berechnungsformel: Abweichung (QVR) = Vereinnahmte Menge - Versendete/Avisierte Menge</p> <p>Bei negativen Werten (z.B. nicht akzeptierte beschädigte Ware) muss die Abweichung negativ dargestellt werden. Eine Maßeinheit kann nicht explizit angegeben werden. Sie entspricht der Maßeinheit der vereinnahmten Menge.</p> <p>Mussangabe, wenn Mengenabweichungen vorhanden sind.</p>	D	Mengenabweichung/DE 6064
Menge, Qualifier	<p>Beispielangaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu wenig geliefert - Zu viel geliefert - Erhalten, nicht akzeptiert, zurückzusenden - Erhalten, nicht akzeptiert, zu vernichten <p>Weitere Codes möglich.</p>	D	Mengenabweichung/DE 6063
Abweichungsart, Code	<p>Beispielangaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> AF - Ware beschädigt geliefert AG - Zu spät geliefert OS - Artikell wegen Streik oder höherer Gewalt nicht lieferbar 	K	Mengenabweichung/DE 4221
Änderungsgrund	<p>Beispielangaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Position nicht bestellt - Handelsklasse außerhalb des Toleranzbereichs - Temperatur zu hoch / zu niedrig <p>Weitere Codes möglich.</p>	K	Mengenabweichung/DE 4295
Positionsreferenz	<p>In den Antwort-Nachrichten wie ORDRSP oder DESADV können die Lieferanten neben der GTIN auch mit dem Segment RFF+LI die Bestell-Positionsnummer angeben, damit die ORDRSP-/DESADV-Zeile eindeutig einer Bestellposition zugeordnet werden kann. Beispielsweise, wenn eine GTIN mehrfach bestellt wird, um an verschiedene Anlieferorte zu liefern.</p>	K	offen, wird ergänzt.

Wareneingangsmeldung (RECADV)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Auftragsnummer des Lieferanten		K	offen, wird ergänzt.
Kunden GTIN	Angabe der GTIN auf der Verpackung für den Kunden. Beispielsweise Kunde bestellt GTIN 4711 (Bestelleinheit) mit der Information "Etikettiert mit meiner GTIN 0815"	K	GTIN (Verpackung)
Losnummer/Chargennummer	Angabe der Losnummer, insbesondere Wichtig im Hinblick auf Rückverfolgbarkeit und relevante Zertifizierungstandards.	K	Chargennummer

5.5 Informationsprofil für die Rechnung (INVOIC)

Statusangaben: M = Muss, K = Kann, D= Abhängig

Rechnung (INVOIC)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
KOPFTEIL			
Dokumentenart Rechnung	Eine Rechnung (INVOIC) ist Dokument/Nachricht, mit dem/der die Zahlung für gelieferte Waren oder Dienstleistungen entsprechend den zwischen Verkäufer und Käufer vereinbarten Bedingungen angefordert wird. Im Rahmen der Anwendungsempfehlung können darüber hinaus Gutschriften sowie Wertgutschriften und Wertbelastungen abgewickelt werden.	M	Belegnummer Food/NonFood/BGM 1001
Belegnummer (INVOIC)	Rechnungsnummer	M	Belegnummer Food/NonFood/BGM 1004
Dokumentendatum	Rechnungsdatum	M	Datum der Erstellung
Lieferdatum, tatsächlich (Leistungsdatum)	Das tatsächliche Lieferdatum entspricht im steuerrechtlichen Sinne dem Leistungsdatum.	M	Lieferdatum
Lieferdatum aus Lieferantensicht	Lieferdatum aus Lieferantensicht	K	Lieferdatum (zugesagt)
Ursprungsland steuerlich bei Exportrechnungen		K	Ursprungsland
Angabe "Leistender Unternehmer"	Angabe des leistenden Unternehmers, notwendig da verschiedene Rechnerkonstellation möglich (Belastungsanzeige, Reklamation).	M	Leistender Unternehmer
Hinweis: Dieser Beleg stellt keine Rechnung oder Gutschrift im Sinne des USTG dar.		K	Rechnungskorrektur
Hinweis Korrekturbeleg		K	Korrekturbeleg
Hinweis Entgeltminderungen		K	Entgeltminderung

Rechnung (INVOIC)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Hinweis Innergemeinschaftliche Lieferung		K	EU Lieferung
Hinweis Steuerfreie Ausfuhrlieferung		K	Steuerfreie Ausfuhrlieferung
Hinweis Reverse Charge		K	Reverse Charge
Hinweis Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft		K	Dreiecksgeschäft
Freitext		K	Freitext
Bestellnummer des Käufers	Bedingtes Muss, entweder im Kopf ODER auf Positionsebene erforderlich. Angabe auf Positionsebene nur wenn verschiedene Aufträge auf der Rechnung kumuliert werden.	D	Bestellnummer des Käufers
Bestelldatum des Käufers		K	Bestelldatum
Lieferscheinnummer	Muss, wenn Lieferscheine zum Beleg vorhanden sind. Angabe auf Positionsebene nur wenn verschiedene Lieferungen auf Articlelebene der Rechnung kumuliert werden. Dann wird mit dieser Angabe die Information aus dem Kopfteil überschrieben.	M	Lieferschein
Lieferscheindatum		K	Lieferscheindatum
Referenz zu DESADV		K	Liefermeldung
Referenz zu RECADV		K	Wareneingang
BIO-ÖKO-Kennzeichnung		K	BIO-ÖKO-Kennzeichnung
Auftragsnummer des Lieferanten		K	Auftragsnummer des Lieferanten
Käufer (GLN)	Identifikation des Käufers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation des Käufers/Rechnungsempfängers
Lieferant (GLN)	Identifikation des Lieferanten/ Verkäufers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation des Lieferanten/Rechnungsstellers

Rechnung (INVOIC)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Warenempfänger (GLN)	Identifikation des Warenempfängers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	M	Identifikation der Lieferanschrift
Rechnungsempfänger (GLN)	Identifikation des abweichenden Rechnungsempfängers inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung.	D	Identifikation des Rechnungsempfängers
Warenlieferant (GLN)	Identifikation des abweichenden Warenlieferanten inkl. weiterer Angaben und Zusatzreferenzen gemäß EANCOM-Anwendungsempfehlung. Der angegebene Partner kann ggf. ein Vorlieferant (umsatzsteuerlich eigenständiges Unternehmen) sein, der in der steuerlichen Würdigung für den Rechnungsempfänger hilfreich ist, um ein Reihen- oder Dreiecksgeschäft abzuleiten. Die Angabe ist bilateral abzustimmen und erfolgt unter Haftungsausschluss.	K	Warenlieferant
Umsatzsteuersatz & Angaben - Beleg		M	Umsatzsteuer Belegebene
Währung		M	Währungsangabe
Fälligkeit ohne Abzug	Angaben zu Zahlungskonditionen & Skonto	K	Zahlungskondition 1 Fälligkeit ohne Abzug
Fälligkeitsdatum bei Skontoabzug	Angaben zu Zahlungskonditionen & Skonto	K	Zahlungskondition 2 Fälligkeitsdatum bei Skontoabzug
Skontosatz	Angaben zu Zahlungskonditionen & Skonto	K	Skontosatz
Skontowert	Angaben zu Zahlungskonditionen & Skonto	K	Skontowert
Valutadatum	Angaben zu Zahlungskonditionen & Skonto	K	Zahlungskondition 3 Valutadatum
Zu- und Abschläge auf Belegebene / Grund	Zu- und Abschläge auf Belegebene	K	Konditionsart
Prozentualer Belegrabatt	Zu- und Abschläge auf Belegebene	K	Prozentualer Belegrabatt

Rechnung (INVOIC)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Basisbetrag Belegkondition	Zu- und Abschläge auf Belegebene	K	Basisbetrag Belegkondition
Betrag Belegrabatt	Zu- und Abschläge auf Belegebene	D	Betrag Belegrabatt
Zuordnung Kondition: USt-Satz	Zu- und Abschläge auf Belegebene	K	Zuordnung Kondition: USt-Satz
INCOTERMS	Liefer- oder Transportbedingungen Wird in der Regel nicht benötigt, da bereits bekannt. Relevant falls nicht vorher verfügbar, z.B. bei Brokergeschäft.	K	offen, wird ergänzt.
INCOTERMS Liefer-/Übergabeort	Liefer-/Übergabeort Wird in der Regel nicht benötigt, da bereits bekannt. Relevant falls nicht vorher verfügbar, z.B. bei Brokergeschäft.	K	offen, wird ergänzt.
POSITIONSTEIL			
GTIN der Fakturiereinheit	GTIN-Artikelidentifikation der fakturierten Einheit. In der Unterposition können die zugehörigen Konsumenteneinheiten (auch Sortimente) abgebildet werden.	M	GTIN-Artikelidentifikation
Artikelnummer Kunde		K	Lieferanten- und Kundenartikelnummer
Artikelnummer Lieferant		K	Lieferanten- und Kundenartikelnummer
Losnummer/Chargennummer	Angabe der Losnummer, insbesondere wichtig im Hinblick auf Rückverfolgbarkeit und relevante Zertifizierungsstandards.	K	Zusätzliche Produktidentifikationsmöglichkeiten Chargen Nummer
Zertifizierungsinformationen	Angabe der Identifikation zum Zertifizierungsstandard/-system, z.B. GGN, QS-ID	K	offen, wird ergänzt.
Zertifizierungssystem	Angabe des Zertifizierungsstandards/-systems, z.B. QS, GLOBALG.A.P., FairTrade	K	offen, wird ergänzt.
Artikelbeschreibung	Artikelbezeichnung	M	Artikellangtext

Rechnung (INVOIC)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Kennzeichen Fakturiereinheit		M	Fakturiereinheit
Kennzeichen Mehrweg-Leergutartikel	Bei Abrechnung von Mehrwegtransportverpackungen wie Europool, IFCO	K	Mehrweg-Leergutartikel
Kennzeichen Einweg-Leergutartikel		K	Einweg-Leergutartikel
Sorte		K	Sorte / Frischware
Klasse	Klasse/Handelsklasse für Obst und Gemüse gemäß den relevanten Regularien und Vermarktungsnormen.	K	Handelsklasse / Frischware
Größe/Kaliber		K	Größe (z.B. Frischware, Textil)
Marke		K	offen, wird ergänzt.
Fakturierte Menge	Berechnete Menge des Artikels in dieser Position	M	Mengenangabe berechnet
Gelieferte Menge	Zusätzliche Angabe der gelieferten Menge, falls diese anders angegeben ist als die berechnete Menge, beispielweise bei mengenvariablen Produkten oder wenn Sortimentseinheiten in der Unterposition fakturiert werden. Beispiel: Bestellte Menge: 10 Big Boxen, Gelieferte Menge: 10 Big Boxen, Berechnete Menge (Fakturierte Menge): 532 kg Mehr als eine Mengenangabe in einer Position ist bilateral abzustimmen, da dies nicht von allen Systemen verarbeitet werden kann.	K	Mengenangabe geliefert
Menge ohne Berechnung	Angabe der Menge ohne Berechnung, beispielweise Naturalrabatt. Hier sollte immer eine separate Position für den Naturalrabatt erstellt werden.	K	Menge ohne Berechnung
Ursprungsland (steuerlich)		K	offen, wird ergänzt.
Ursprungsland/Herkunft (Land des Anbaus)		K	offen, wird ergänzt.

Rechnung (INVOIC)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Ursprungsregion		K	offen, wird ergänzt.
Freitext, Position		K	Freitext (Position)
Positionsbetrag		M	Positionsbetrag
Artikelgesamtkondition	Summe der Zu- und Abschläge auf Positionsebene. Angabe nur informativ bei Nettokalkulation.	K	Artikelgesamtkondition
Nettopreis (Einzelpreis je fakturierter Einheit netto)	Angabe des Preises nach Nettokalkulation, d.h. der angegebene Preis ist der Nettopreis inklusive aller Zu- und Abschläge und exklusive Umsatzsteuer. Zu-/Abschläge können nur zu Informationszwecken angegeben werden. Angabe ggf. mit Preisbasismenge und Mengeneinheit	M	Einzelpreis je fakturierter Einheit netto
Bestellnummer des Käufers	Abhängig, entweder im Kopf ODER auf Positionsebene erforderlich. Angabe auf Positionsebene nur wenn verschiedene Aufträge auf der Rechnung kumuliert werden.	D	Bestellnummer (Position)
Bestelldatum des Käufers		K	Referenzdatum Bestellnummer (Position)
Lieferscheinnummer	Dieses Segment wird nur dann benutzt, wenn verschiedene Lieferungen auf Artekebene der Rechnung kumuliert werden. Mit dieser Angabe kann die Information aus dem Kopfteil überschrieben werden.	K	Lieferschein (Position)
Lieferscheindatum		K	Lieferscheindatum (Position)
Referenz zu DESADV		K	Liefermeldung (Position)
Referenz zu RECADV		K	offen, wird ergänzt.
Auftragsnummer des Lieferanten		K	Auftragsnummer des Lieferanten (Position)
BIO-ÖKO-Kennzeichnung		K	BIO-ÖKO-Kennzeichnung
Anzahl Kolli		K	Packart (z.B. Frischware) Anzahl Colli

Rechnung (INVOIC)			
Attribut	Ergänzende Hinweise	Status	Business Term in EANCOM®-Anwendungsempfehlung
Verpackungsart	Angabe der Verpackungsart, z.B. Kiste, Mehrwegpalette etc.	K	Packart (z.B. Frischware) Verpackungsangabe
Packart /Frischware)	Angabe zur Packart, z.B. "12x6"	K	Packart (z.B. Frischware)
Nettogewicht (Frischware)	Wird nur dann benutzt, um in einer Frischwarenrechnung das Nettogewicht der Position mitzuteilen.	K	Nettogewicht (Frischware)
Umsatzsteuersatz Positionsebene	Umsatzsteuersatz dieser Position, falls abweichend zur Angabe im Kopf.	D	Umsatzsteuersatz Positionsebene
Zu- und Abschläge auf Positionsebene	Zu- und Abschläge auf Positionsebene - Konditionsart Angaben nur informativ bei Nettokalkulation.	K	Konditionsart (Position)
Prozentsatz Positionskondition	Zu- und Abschläge auf Positionsebene - Prozentsatz	K	Prozentsatz Positionskondition
Betrag Positionskondition	Zu- und Abschläge auf Positionsebene - Betrag	K	Betrag Positionskondition
Zuschlags-/Abschlagsbasis Positionskondition	Zu- und Abschläge auf Positionsebene - Basisbetrag	K	Zuschlags-/Abschlagsbasis Positionskondition
UNTER-POSITION			
Segmentgruppenstatus: Muss, wenn die fakturierte (sortenreine) Einheit Verbrauchereinheiten beinhaltet. Ist die Hauptposition gleichzeitig Fakturier- und Verbrauchereinheit, darf diese Unterposition nicht erstellt werden.			
GTIN der Konsumenteneinheit	GTIN-Artikelidentifikation der in der Bestelleinheit enthaltenen Konsumenteneinheit. Auch die Darstellung von Displays/Sortimenten ist in der EANCOM-Anwendungsempfehlung möglich.	M	GTIN- Artikelidentifikation
Kennzeichen Verbrauchereinheit		M	Verbrauchereinheit
Artikelgewicht (Verbrauchereinheit)		K	Artikelgewicht (Verbrauchereinheit)
Anzahl der Verbrauchereinheiten in einer Handelseinheit		M	Mengenangabe Verbrauchereinheiten

SUMMENTEIL			
Gesamtpositionsbetrag der Rechnung	Summe aller Postionen der Rechnung.	M	Gesamtpositionsbetrag der Rechnung
Summe der Zu-/Abschläge (Belegebene)	Summe der Zu-/Abschläge auf Belegebene, wenn vorhanden, sind diese anzugeben.	D	Summe der Zu-/Abschläge
Steuerpflichtiger Betrag der Rechnung		M	Steuerpflichtiger Betrag der Rechnung
Gesamtsteuerbetrag der Rechnung		M	Gesamtsteuerbetrag der Rechnung
Gesamtbetrag der Rechnung		M	Gesamtbetrag der Rechnung
Angaben je Umsatzsteuersatz	Notwendig, wenn die Rechnung mehr als einen Umsatzsteuersatz enthält.	D	Umsatzsteuer je Rechnungsbetrag
Summe der Positionswerte je UST-Satz		D	Summe der Positionswerte je UST-Satz
Summe der Zu-/Abschläge je UST-Satz	wenn Zu-/Abschläge vorhanden auf Belegebene	D	Summe der Zu-/Abschläge je UST-Satz
Steuerpflichtiger Betrag der Rechnung je UST-Satz		D	Steuerpflichtiger Betrag der Rechnung je UST-Satz
Steuerbetrag je UST-Satz		D	Steuerbetrag je UST-Satz

6 Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen sind auf der Internetseite von GS1 Germany zu finden:

www.gs1.de

Insbesondere folgende Publikationen sind hier relevant:

Anwendungsempfehlungen zu Supply Chain Management für frisches Obst und Gemüse

- Teil 1: Einführung
- Teil 2: Identifikation von Betrieben und Standorten mit der GLN
- Teil 3: Produktidentifikation mit der Globalen Artikelnummer (GTIN)
- Teil 4a: Etikettierung von Konsumenteneinheiten
- Teil 4b: Etikettierung von Handelseinheiten
- Teil 4c: Etikettierung von logistischen Einheiten
- Teil 5: Stammdatenaustausch über GDSN

Darüber hinaus gibt es zu den obigen Themen auch entsprechende Broschüren.

Die Empfehlungen von GS1 in Europe sind unter www.gs1.eu (siehe „Fruit and Vegetables“) in englischer Sprache verfügbar.

Die aktuelle EANCOM®-Anwendungsempfehlung (GS1 Germany Anwendungsempfehlung zu EANCOM® 2002, Profil Food/NonFood) ist auf den Internetseiten von GS1 Germany unter -> Media Hub -> Elektr. Datenaustausch (EDI) zu finden.

Impressum

Herausgeber:
GS1 Germany GmbH

Geschäftsführer:
Thomas Fell

Text:
Klaus Förderer

GS1 Germany GmbH
Maarweg 133, D-50825 Köln

Postfach 30 02 51
D-50772 Köln

Tel: +49 (0)221 94714-0
Fax: +49 (0)221 94714-990

E-Mail: info@gs1.de
Homepage: www.gs1.de

© GS1 Germany GmbH, Köln

GS1 Germany GmbH

Maarweg 133
50825 Köln

T + 49 221 94714-0

F + 49 221 94714-990

E info@gs1.de

www.gs1.de

